

Wiener Stadtregierung: Ludwig bleibt, Emmerling bringt Bildung voran!

Die neue Wiener Stadtregierung wird am 3. Juni 2025 vorgestellt: Ludwig bleibt Bürgermeister, Emmerling übernimmt Bildung.



Wien, Österreich - Die neue Wiener Stadtregierung wird am Dienstag präsentiert. Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) bleibt in seinem Amt, während ein Wechsel in der Vizebürgermeisterschaft stattfindet. Bettina Emmerling von den Neos wird als Vizebürgermeisterin das Bildungsressort übernehmen. Sie folgt auf Christoph Wiederkehr, der in die Bundesregierung gewechselt ist. Barbara Novak, ebenfalls von den Neos, übernimmt das Finanzressort, zuvor geleitet von Peter Hanke (SPÖ), der nun einen Ministerposten innehat. Ludwig konnte sich in den Verhandlungen durchsetzen und die SPÖ behält weiterhin sechs Sitze im Stadtsenat.

Für die restlichen Stadtrats-Positionen gibt es keine

Veränderungen: Kathrin Gáal (SPÖ) bleibt für das Wohnressort zuständig, Peter Hacker (SPÖ) verantwortet Gesundheit und Soziales, während Ulli Sima (SPÖ) die Stadtplanung leitet. Jürgen Czernohorszky (SPÖ) bleibt im Umweltbereich, und Veronika Kaup-Hasler (SPÖ) ist weiterhin für Kulturangelegenheiten zuständig. Der Stadtsenat wird jedoch um mehrere Mitglieder erweitert, wobei die FPÖ drei Sitzplätze stellt, die Grünen zwei, und die Neos sowie die ÖVP jeweils einen Sitz besetzen.

Fokus auf Bildung und soziale Chancengleichheit

Mit ihrer neuen Rolle als Verantwortliche für Bildung setzt Bettina Emmerling auf eine Verbesserungsinitiative für die Bildung in Wien. Ihr Ziel ist es, Chancen für sozialen Aufstieg und Chancengleichheit zu schaffen und die Qualität mehrerer Bildungseinrichtungen zu steigern. Der politische Wille sei entscheidend, um richtungsweisende Veränderungen umzusetzen. In Emmerlings Vision sollen sowohl Eltern als auch Lehrende Vertrauen in die Bildungseinrichtungen haben.

Insbesondere wird auf die Notwendigkeit bewährter Lösungen und den Mut zur Veränderung hingewiesen. Initiativen wie das Wiener Bildungsversprechen und die Wiener Bildungschancen werden als Schritte in die richtige Richtung angeführt. Bildung für Kinder und Jugendliche ist für Emmerling eine Herzensangelegenheit, die durch ihre politische Arbeit gestärkt werden soll.

Eine Stadt des Wissens

Wien wird als wachsende und lernende Stadt beschrieben, in der Wissen und Bildung entscheidend für sozialen und gesellschaftlichen Fortschritt sind. Die Stadtregierung bekennt sich dazu, Chancengerechtigkeit in der Bildung für alle Wienerinnen und Wiener zu fördern. Die Fortschrittskoalition strebt an, Segregation und gesellschaftliche Zersplitterung in

Bildungseinrichtungen zu verhindern und diese zu Orten der Begegnung und des Zusammenlebens zu gestalten.

Die neuen Pläne für die Stadtregierung deren Bildungspolitik stützen sich auf ein umfassendes Koalitionsabkommen, das unter anderem eine Reform der Mindestsicherung sowie eine Anpassung des Parkpickerl-Systems umfasst. Auch die Einführung neuer Park&Ride-Angebote und die Verkehrsberuhigung der Inneren Stadt sind angestrebte Maßnahmen. All diese Punkte sollen zur Verbesserung der Lebensqualität in Wien beitragen und die Stadt zu einem Ort des Lernens und der Chancengleichheit machen.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ein engagiertes Team, wie das von Bettina Emmerling, von großer Bedeutung. Die Stadtregierung ist sich ihrer Verantwortung bewusst und möchte das Bildungssystem so gestalten, dass es den Bedürfnissen aller Bürger gerecht wird.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Berichte von **Kosmo**, **Neos** und **Wien.gv.at**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • wien.neos.eu • www.wien.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at